

Charming little ruhrpöttische Town, revisited



Selfie mit [Webcam](#)

Hier ist fast alles wie immer. Es gab aber im [Senfladen](#) keine Würste mehr, ein Mangel, der, so wurde mir von der Inhaberin persönlich glaubhaft versichert, morgen behoben sein wird. Daher aß ich Frikadelle (für Berliner: Boulette, für Bayern: Fleischpflanzerl).



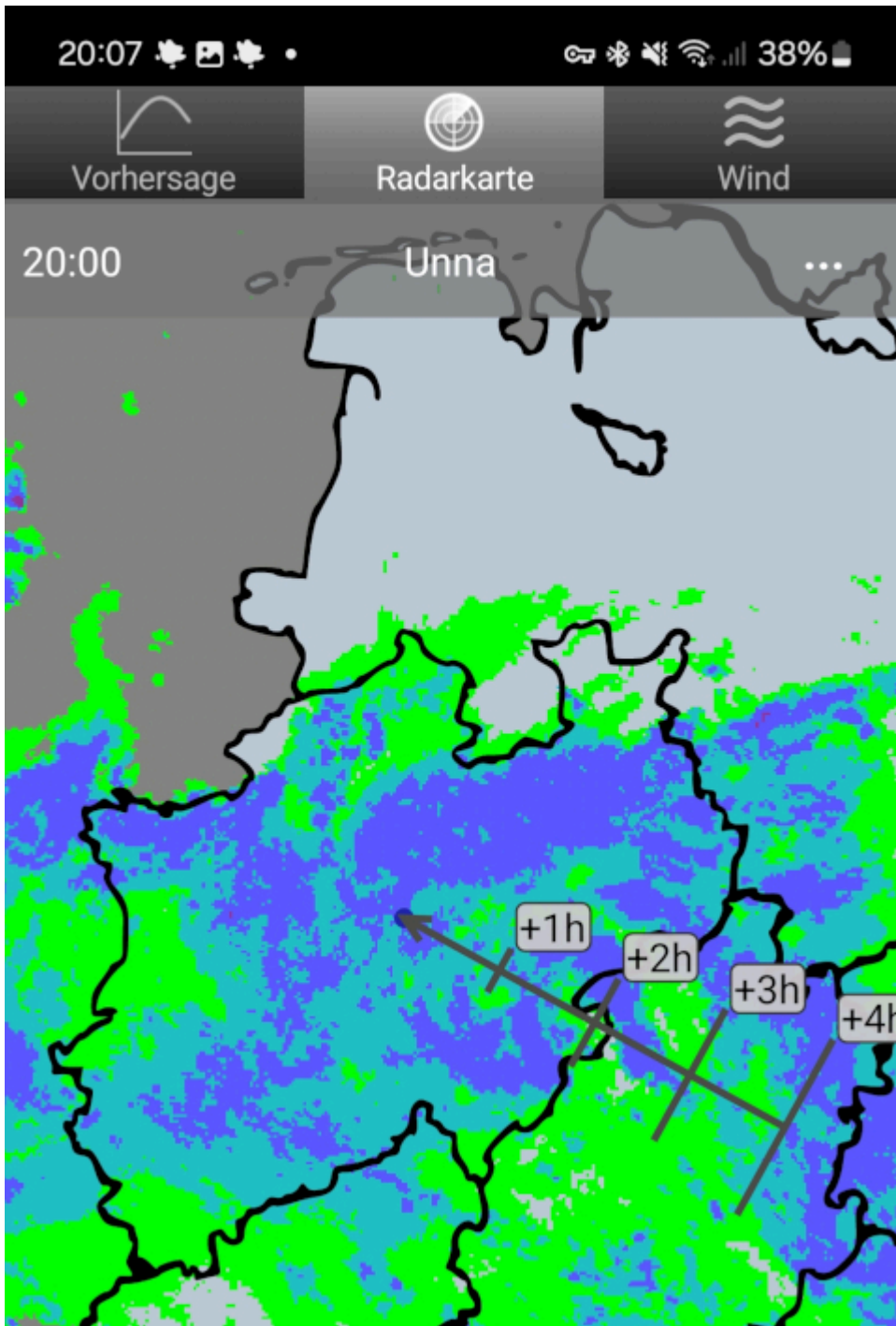
Obwohl mein Regenradar Unwetter ankündigte, waren bei meiner Ankunft in der Altstadt noch alle Cafes voll. Die werde ich in den nächsten Tagen noch einzeln testen. Mein Terminkalender ist rappellvoll, wie es sich für einen Kurzurlaub gehört.



Ich habe auch mein Lieblingszimmer im vierten Stock meines [Hotels](#) bekommen. Ich liebe den Ausblick auf die Fördertürme der Zechen und andere Relikte der Industriekultur. Ich bin im Katharinenhof Stammgast. Außergewöhnlicher Bonus: Es gibt dort LAN – jedenfalls in meinem Zimmer! Und wenn man vergessen hat, ein Kabel mitzubringen, händigt die Rezeption dem Reisenden eines aus. Ich war schon in vielen Hotels, aber so einen exquisiten Service für IT-Nerds hatte ich noch nirgends. WLAN gibt es natürlich auch.



Gegen 19 Uhr fing es dann doch an zu schütten. Vermutlich [pläddert](#) [Wortschatzübung für die [Nachgeborenen](#)] es die ganze Nacht.



Ich war rechtzeitig ins [Camillo](#) geflüchtet und befließigte mich der Völlerei dergestalt, dass ich neben dem perfekt temperierten Bier Spargelcremsuppe und Kalbsschnitzel verzehrte, worauf ich noch ein weiteres Getränk auf Kosten des Hauses bekam.

Warum poste ich das? Will das jemand wissen? Freunde von mir reisen gerade bei gutem (!) Wetter durch Irland. Davon würde ich gern Fotos sehen, aber sie sind – obzwar Nerds – nicht in sozialen Medien oder sonstwo online präsent.



Urlaub ist, wenn man machen kann, was man will, auch arbeiten, aber einem das Kochen und Putzen vom Personal abgenommen wird. Ich hätte auch nichts gegen einen Zimmerservice der unanständigen Art. Der hätte den Vorteil, das ich, ermattet und vollgefressen wie ich gerade bin, auch dankend ablehnen könnte, was bei „Beziehungen vielleicht zu den von mir verhassten „Beziehungsdiskussionen“ führen könnte, falls eine(r) will und eine(r) nicht. Aber damit kenne ich mich nicht aus bzw. habe vergessen, wie das war. (Har har, meine letzte Liebhaberin hätte ich aber niemals von der Bettkante gestoßen... Das musste mal gesagt werden, weil ich weiß, dass sie hier heimlich mitliest.)



Ich mag die Geräuschkulisse bei geöffnetem Fenster. Fetzen von Gesprächen, die vom Bahnhof in den vierten Stock dringen, aber so leise, dass sie nicht stören. Ab und zu donnern leise (sic) Güterzüge vorbei, weil die offenbar fahren, wenn die Personenzüge nur sporadisch unterwegs sind. Das alles klingt nach Leben. Der Regen schafft eine gedämpfte Kulisse, wie ein beruhigender Schleier, der alles gnädig dämpft.



Der Liebe pflegte ich achtlos
Und die Natur sah ich ohne Geduld.
So verging meine Zeit
Die auf Erden mir gegeben war.

Nein, so soll es nicht sein...

Lokale Viel- und Einfalt



Im [Mai vor Corona](#) hatte ich schon frohgemut verkündet, dass die [Evangelische Stadtkirche](#) (erbaut ab [1322](#)) in Unna nicht eingestürzt war, obwohl das durchaus möglich gewesen wäre. Es kam aber [mehr als eine Tonne](#) (Gewicht!) vom Dach geflogen. Mittlerweile ist das Gerüst vom oberen Teil des Turms schon weg, auch die Fiale wurde ersetzt. Nur [die Uhr](#) geht und schlägt noch nicht. Frage an die hier mitlesenden ~~Kupferstecher~~ Dachdecker: Der Turm war früher grün und ist jetzt kackbraun. Ist das Kupfer, welcheselbiges im Lauf der Zeit grün wird, oder ist die Farbe ein Tribut an den Zeitgeist?



Meine erste Amtshandlung bei einem Kurzurlaub in meiner Heimat ist immer, [wie schon erwähnt](#), ein Besuch des [Senfladens](#) und der Verzehr der ortsüblichen Wurstwaren. Die höheren Wesen beschenkten mich mit Kaiserwetter Sonne, was sich leider in den nächsten Tagen zum Schlechteren wenden soll. Das wird mich aber nicht abhalten, den vorgefassten Plan zu erfüllen.







Leider kann man mich im oberen Foto nicht sehen, ich sitze beschirmt zu weit weg. Zu der oft gestellten Frage, ob eine Kleinstadt die Alternative zu Berlin-Neukölln sei: Das entscheidet man am besten so gegen 19.10 Uhr, vgl. Foto unten. Immerhin —der Vorsehung sei Dank— habe ich im Hotel schnelles Internet.



Kurzer Hei~~m~~aten-Check



Location: [Senfladen Unna](#). Speisen: XXL-Currywurst. Getränk: Kaffee. Immer meine erste Amtshandlung in meiner alten Heimat.

By the way: ich kann diese krude Diskussion [in der sogenannten Linken](#) über den Begriff *Heimat* gar nicht verstehen. Das ist doch arrogant, sektiererisch und nicht volkstümlich! Meine Heimat ist [Holzwickede](#), weil ich da geboren und als Kind

gespielt habe. [Unna](#) ist natürlich auch meine Heimat, weil ich hier zum Gymnasium gegangen bin und auch noch alte Schulfreunde habe. Berlin, in dem ich schon mehr als 40 Jahre lebe, ist auch meine Heimat. Südamerika ist meine dritte oder meinetwegen auch die vierte oder fünfte Heimat. So what? Die spinnen doch.

Des Weiteren: [Mein Hotel](#) hat LAN!!! Ich wiederhole: L-A-N! Das ist das mit dem Kabel dran! Also schnell! Vielleicht haben die das wegen mir eingebaut, weil ich vor Jahren gemeckert habe und fast jedes Jahr einmal da bin. In meinem Zimmer kann ich bis in die Vororte von Hamm gucken – also rund 20 Kilometer weit. Das Wetter ist sonnig und kalt. Kann man aushalten. Alles vom Feinsten also.

Ich kann überall Urlaub machen und chillen, wenn ich schnelles Internet, mein Luxuslinuxlaptop und gute, spannende Bücher dabei habe.

Des Weiteren: Morgen muss ich in ein Archiv, um Dinge zu sehen, die nie ein Mensch zuvor gesehen hat... ach was. Aber vorher blogge ich noch etwas Wissenschaftliches Spannendes.

Charming Little Town Unna, Miscellaneous Revisited



Ich wusste gar nicht, dass es eine Invasion der Osis in Unna gab, jedenfalls eine kulinarische. Das Beitrittsgebiet ist ja für alles mögliche bekannt, nicht aber für anspruchsvollen Geschmack, die Speisen betreffend. Der [Senfladen Unna](#) (empfehlenswert) führt jedweden Senf, aber der ist fast ausschließlich aus Thüringen ([Ausnahme](#)), auch wenn „Unnaer Senf“ draufsteht. Auf [die Geschäftsidee](#) muss man erst mal kommen. Die schon erwähnte Currywurst stammt auch von dort.

Meine neue Stammkneipe in Unna heisst [Spatz und Wal](#), nicht nur wegen der liebeizenden Jurastudentin mit kastanienrotem Haar, die dort in atemberaubenden Tempo mehrere Dutzend Gäste bedient und einen leckeren Anblick bietet. Sogar ein paar Punks und [Redskins](#) sah ich dort. Empfehlenswert!

Ich fahre jetzt los, um [Möppkenbrot zu kaufen](#).